

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1. Die Haltung des Nationalsozialismus zu Steiner und der Anthroposophischen Gesellschaft	14
1.2. Die zentralen Ideen Steiners: Freiheit als höchstes sittliches Ideal	21
1.3. Die Unabhängigkeit des geistig-seelischen Wesens des Menschen von körperlichen Bedingungen	27
1.4. Die menschliche Gleichheit ist unabhängig von individuellen Differenzierungen	29
1.5. Befreiung von Rassenbindungen als Voraussetzung menschlicher Freiheit	32
1.6. Entstehen und Vergehen von Rassen: Die neue Menschheit	37
2. Methodisch-kritische Zwischenbemerkungen	40
3. Fünf Hauptrassen 1908	46
3.1. Degeneration und Dekadenz	54
3.2. Entstehung der Rassen im Vortrag vom 10.8.1908	61
4. Entstehung der Menschenrassen im «Volksseelen-Zyklus» 1910	66
a. Der Vortrag vom 10.6.1910 67 / b. Der Vortrag vom 11.6.1910 82 / c. Der Vortrag vom 12.6.1910 82	
4.1. Nachatlantische Zeit: Entwicklung als seelisch-geistige Evolution der Menschheit im Rahmen von Kulturen	92
4.2. Die Entwicklungshöhe der so genannten Wilden	96
4.3. Mesoamerika und Christus	101

5. Fünf Hauptrassen 1923, «Neger» und «Malaïen»	108
5.1. Exkurs über die so genannten Arbeitervorträge	109
5.1.1. <i>Die historischen Randbedingungen der Arbeitervorträge</i>	115
5.1.2. <i>Der Vortrag vom 23. 3. 1923 – Schwarze, Gelbe, Weiße</i>	120
5.1.3. <i>Die Gesichtspunkte des Arbeiter-Vortrags vom 23. 03. 1923</i>	125
5.1.4. <i>Ein wenig Philologie</i>	140
5.2. Das Rätsel der Malaïen	143
6. Auch Neger sind Menschen!	154
6.1. Mulattenkinder	161
6.2. Die Weißen gehören nicht nach Asien (und Afrika)	175
7. Chinesen, Japaner, Psychisches und Spirituelles	179
8. Anthroposophie – ein Gegenentwurf zur Anthropologie	188